

Feuerfaust 2.0

Von BlackTora

Kapitel 60: Ananas

Leise redete ich auf die beiden weihenden Jungs in meinen Armen ein, die sich nur schwer beruhigen ließen.

„Wir haben dich ganz doll vermisst“, meinte Phil schiffend.

„Ich euch auch“, entgegnete ich lachend und zerzauste beiden die Haare.

„Stimmt es, das du ein Pirat bist“, fragte mich Zack überdreht.

„Jipp“, antwortete ich ihn grinsend.

„Voll cool“, kam es davon von beiden und sie brachten und damit alle zum lachen.

„Bist du auch der Käpt´n“, fragte mich Zack.

„Nein, Zack. Ich bin eine einfache Piratin“, antwortete ich ihn grinsend.

„Na ja, das stimmt auch nicht so ganze“, meinte Marco.

„Wer ist den die Ananas“, fragte Zack rotzfroh wie er war. Großvater, mein Ziehvater und ich fingen laut an zu lachen, nur Marco sah meinen Bruder wütend an.

„Das ist Marco, der Vize, dieses Schiffes“, antwortete ich ihn schließlich.

„Ich mag ihn nicht, der ist blöd“, sagte Zack frech, musste sich aber im nächsten Moment eine Beule am Kopf halten, weil ich ihn eine leichte Kopfnuss verpasst hatte.

„Aua, das tut weh“, beschwerte er sich sofort.

„Das sollte es auch! Was habe ich dir über Höflichkeit und Respekt anderen gegenüber gesagt“, fragte ich ihn wütend, worauf er zusammenzuckte und zu seinen Bruder sah.

„Tut mir Leid“, kam es schließlich kleinlaut von ihm. Er ging auf Marco zu, sah zu ihm auf und tat dann etwas mit dem er jeden im Raum erstaunt. Er trat Marco kräftig gegen das Schienbein, drehte sich auf de Absatz herum und stürmte aus dem Raum. Ohne zu zögern setzte ich ihn nach, hatte ihn aber nach einigen Gängen aus den Augen verloren. Leise vor mich hin schimpfend machte ich mich auf die Suche nach ihm.

„Wer hat jetzt schon wieder etwas ausgefressen“, hörte ich eine amüsierte Stimme fragen. Sofort drehte ich mich um und sah Izou auf mich zukommen.

„Auf Zack“, seufzte ich und musste bei Izous fragenden Gesicht grinsen.

„Mein jüngerer Bruder, mein Ziehvater hat ihn und Phil mitgebracht“, erklärte ich ihn.

„Er hat Marco gegen das Schienbein getreten und ist dann aus dem Zimmer gestürmt!“

„Aus irgendeinen Grund können einige von deinen Brüdern Marco nicht leiden“, grinste Izou.

„Ich frage mich nur wieso Zack ihn nicht mag, immerhin habe ich ihn von der Verlobung noch nicht erzählt“, seufzte ich. „Ich frage mich wieso ich einen solchen Chaotenhaufen verdient habe?“

„Ach komm, du musst doch schon einmal üben, immerhin sollst du irgendwann Vaters Posten übernehmen“, lächelte er mich an.

„Na toll, die sechs werden mich wahrscheinlich schon in den Wahnsinn treiben, wie soll das dann erst bei der Mannschaft werden, die kommen doch jeden Tag auf neue Dummheiten“, seufzte ich.

„Kopf hoch, du hast doch noch Marco und uns andere Kommandanten“, grinste er mich an.

„Hast ja Recht und...“, begann ich, als vom Deck aus eine Höllenlärm erklang. Ohne zu zögern rannten wir gemeinsam los. Bei dem Anblick der sich mir allerdings bot, wollte ich mich schon fasst wieder umdrehen, um wieder unter Deck zu gehen.

„Kennst du die beiden“, fragte ich Izou, dem meine Reaktion nicht entgangen war.

„Leid“, antwortete ich und ging auf die beiden zu. Die Jungs die eigentlich noch Nachtwache schieben sollten, lagen bewusstlos auf dem Deck verteilt und Zack, befand sich in einem Schwitzkasten.

„Eustass Kid, ich würde es begrüßen wenn du meinen Bruder am Leben lassen würdest“, sagte ich kalt und ging auf ihn zu. Er ließ einen Bruder los, der zusammen mit seinem besten Freund zu mir sahen.

„Clara“, kam es freudig von beiden und sie kamen beide auf mich zu.

„Du bist ja wirklich ein Whitebeardpirat“, meinte Killer.

„Nicht nur das, sie ist auch Vaters Nachfolgerin“, entgegnete Izou. Er und die beiden Jungs sahen mich fragend an, als ich zu meinen kleinen Bruder ging, ihn wieder eine Kopfnuss verpasste und ihn wütend ansah.

„Verdammt was soll das, du blöde Kuh“, schimpfte er los.

„Ich gib dir gleich blöde Kuh, du Heulsuse“, sagte ich wütend und zog ihn nicht grade sanft auf die Beine.

„Killer, würdest du mir einen Gefallen tun“, fragte ich den Blonden freundlich. Dieser nickte nur Schweigend.

„Verprügel meinen Bruder, vielleicht lernt er so ein wenig Respekt“, sagte ich mit einen kalten lächeln. Schulterzuckend kam er nun auf ich zu.

„Aber lass ihn bitte an einen Stück, nur Tritte und Schläge“, sagte ich leise zu ihm und ließ einen kleinen Bruder los, der wirklich so dreist war und Killer zuerst angriff. Er kassierte ordentlich dresche, aber man musste es ihn hoch anrechnen, dass er nicht aufgab und weiter versuchte bei Killer einen Treffer zu landen.

„Was hat er gemacht“, fragte mich Kid, als ich mich wieder zu ihm und Izou gesellte.

„Er will nicht verstehen das man selbst auf einen Piratenschiff einen gewissen Respekt, den anderen auf den Schiff befindlichen Personen, haben sollte,“ antwortete ich ihn, ließ dabei die beiden aber nicht aus den Augen. Plötzlich fing mein Bruder an zu heulen wie ein kleines Kind, was er immer tat wenn er den kürzeren zog.

„Sagte ich, doch Heulsuse“, murmelte ich zu mir und sagte dann lauter. „Killer lass bitte gut sein.“

Der Blonde hörte sofort auf und ich ging auf meine weinenden Bruder zu. Kaum das ich mich neben ihn kniete, fiel er mir um den Hals und entschuldigte sich sofort. Schließlich zerzauste ich ihn die Haare und grinste ihn an.

„Ich hoffe du vergisst diese Lektion nicht so schnell“, meinte ich zu ihm und stand auf. Dann wandte ich mich an Kid.

„Wie habt ihr uns eigentlich gefunden und hat es einen bestimmten Grund das ihr hier seid“, fragte ich den rothaarigen.

„Wieso bist du einfach abgehauen“, schrie mich Kid wütend an, was mich zum grinsen brachte. Da war der Hitzkopf, den ich aus der Zukunft kannte.

„Es war einfach Zeit. Ihr besteht eure Abenteuer und ich meine“, entgegnete ich ihn grinsend. „Aber es freut mich das ihr hier seid!“

„Was ist den hier schon wieder los“, erklang Marcos Stimme.

„Freunde von mir, sind zu Besuch vorbei gekommen“, antwortete ich ihn und drehte mich zu ihm zum.

„Okay und wieso liegen die Jungs bewusstlos auf dem Deck und wieso hat dein Bruder geweint“, fragte er uns.

„Keine Ahnung, hab nichts gesehen“, wisch ich ihn aus, worauf Izou anfing zu lachen.

„Wer ist den die redende Ananas“, fragte Kid frech. Schnell stellte ich mich neben ihn und Marco, da dieser den rothaarigen mit einen mörderischen Blick ansah.

„Wo ist den Phil“, fragte ich Marco schnell um abzulenken.

„Der ist bei deinen, sie sich sehr gut zu verstehen“, antwortete er mir. „Aus irgendeinen Grund waren die vier schon wach.“

„Hast du vier Brüder“, fragte mich Killer verwundert.

„Nicht ganz, es sind sechs. Ruffy, Ace, Sabo, Law, Phil und Zack“, antwortete ich ihn lächelnd.

„Du bist seltsam“, entgegnete Kid daraufhin.

„Das hört sie ziemlich oft“, lachte Izou, worauf ich nun beleidigt in die Runde sah. Daraufhin fingen die anderen an zu lachen, selbst Zack der sich mittlerweile zu uns gesellt hatte. Schließlich schlug ich vor doch in der Kombüse weiter zu reden, aber wie sollte es anders sein, waren meine Brüder wie so oft dabei die Küche zu plündern. Ich packte Ace und Ruffy hinten am Kragen und verfrachtete sie zu den anderen, an den Tisch, an den sie sich gesetzt hatten.

„Ihr bleibt hier sitzen, ansonsten wird Thatch und die anderen nachher noch eine Herzattacke bekommen“, sagte ich streng, als sich auch noch Sado und Law zu ihnen gesellten.

„Aber ich habe hunger“, kam es perfekt synchron von Ace und Ruffy.

„Ihr seid wie zwei schwarze Löcher“, seufzte ich.

„Was ist den ein schwarzes Loch“, fragte Law sofort interessiert, wie immer wenn ich etwas sagte was er nicht verstand.

„Ein schwarzes Loch befindet sich im Weltraum und entstehen meines Wissen nach, durch das Implodieren eines Sternes. Ein schwarzes Loch ist eine stark rotierende Kraft, mit einen starken Gravitationsfeld, das alles in seiner Umgebung einsaugt. Wegen dieses Effektes kann man es natürlich auch nicht näher untersuchen“, erklärte ich ihn. „So weit ich weiß kann niemand mit absoluter Gewissheit sagen was mit den Objekten passiert, die eingesaugt werden!“

„Hört sich cool an, es müsste eine Teufelsfrucht mit einer solchen Kraft geben“, meinte Kid grinsend.

„Die gibt es, zu meinen bedauern“, seufzte ich müde und fuhr mir durch die Haare.

„Sie nennt sich Finsterfrucht und ist meiner Meinung nach eine der gefährlichsten Teufelsfrüchte die es gibt. Sie gehört zu den Logiafrüchten und es gibt Leute die für dieses Ding wirklich alles tun würden... Meiner Meinung nach sollte man diese Frucht sofort vernichten wenn sie auftaucht!“

„Aber wieso den, sie hört sich doch cool an“, meinte Kid, während Marco und Izou mich nachdenklich ansahen.

„Eustass Kid, du hast wirklich noch viel zu lernen, bis du das Meer unsicher machen kannst“, sagte ich nur zu ihm und meinte dann das ich und eine Kleinigkeit zubereiten würde. Kurz darauf kam ich mit einer großen Menge Hawaiitoast zurück. Alle nahmen sich davon, aber alle bis auf Zack und Phil musterten das Essen, neugierig.

„Was ist das“, fragte Marco.

„Hawaiitoast! Das ist mit Käse überbackener, Schinken und Ananas“, antwortete ich,

verstand aber nicht wieso er mich plötzlich beleidigt ansah.

„Essen wir dann einen Verwandten von Marco“, fragte Ruffy sofort. Jetzt verstand ich was Marco hatte und schlug mir gedanklich gegen die Stirn.

„Nein, den das würde man Kannibalismus nennen“, antwortete ich meine Bruder, sah dann aber zu Marco und gab ihm einen entschuldigenden Kuss auf die Wange.

„Sorry, ich habe nicht darüber nachgedacht“, sagte ich entschuldigend zu ihm und lehnte mich müde gegen seine Schulter.

„Du solltest dich vielleicht noch etwas hinlegen gehen“, meinte Izou ernst, als er es sah.

„Mal sehen. Ich weiß nicht ob mein Ziehvater noch einmal mit mir reden will, außerdem müssen Nick und ich noch die Medizinbestände durchgehen, bevor wir morgen anlegen!“

„Du bist ja wirklich Ärztin“, sagte Killer verwundert. Grade als ich ihn etwas entgegenen wollte, umarmte mich jemand von hinten, worauf ich erschrocken aufschrie, aufsprang und mich schnell umdrehte. Ängstlich sah ich die Person an die nun vor mir stand. Es war mein Ziehvater und nicht weit von ihm stand Großvater.

„Tut mir Leid, ich wollte dich nicht erschrecken“, sagte er und streckte die Hand nach mir aus, doch ich wisch sofort panisch vor ihm zurück.

„Clarissa“, sagte er verwirrt. Ich wollte aus den Raum rennen, doch jemand hielt mich fest. Augenblicklich spannte ich mich an, traute ich aber nicht ich zu wehren.

„Alles ist gut, niemand hier wird dir etwas tun“, flüsterte mir Marco zu.

„Was hat sie den“, fragte mein Ziehvater wenig später verwirrt.